Jahrbuch des Pädag

zum

Kloster Unser Lieben Frauen in Magd

und

Einladung
zur öffentlichen Prüfung aller Klassen
Freitag, den 19. März 1880,

sowie

zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers
Sonntag, den 21. März 1880,

Abends 6 Uhr.

Neue Fortsetzung.

Vierundvierzigstes Heft 1880.

Inhalt: a) Die Wort- und Satzstellung bei Sallust vom Gymnasiallehrer Konrad Meyer.
b) Schulnachrichten. Vom Propst und Director Professor Dr. Albert Bormann.

Magdeburg.
Königliche Hofbuchdruckerei von Carl Friese.

1880. Progr. Nr. 200.



Die Wort- und Satzstellung bei Sallust. I.

Die Wort- und Satzstellung ist im Lateinischen bekanntlich viel weniger an feste Regeln gebunden als in den neueren Sprachen, und die dadurch herbeigeführte freiere Beweglichkeit ist einer der größten Vorzüge, die das Lateinische vor letzteren voraus hat. Die Wörter und Sätze können dahin gestellt werden, wo sie die größte Wirkung ausüben; denn es ist durchaus nicht gleichgültig, in welchem örtlichen Verhältnisse die einzelnen Begriffe zu einander stehen. Je nach ihrer Stellung zu den anderen Theilen des Satzes oder der Periode fällt auf sie ein größeres oder minderes Gewicht und erhalten sie eine größere oder geringere Kraft und Bedeutung. Deshalb sind auch die Alten so sorgfältig in der Anordnung der Wörter und Sätze; durch sie beleben sie die Darstellung, durch die Mannigfaltigkeit derselben gewähren sie den Reiz der Abwechslung und hauchen ihren Werken eine unvergleichliche Frische und Anmuth ein. Trotz aller Beweglichkeit der Wortstellung kennt aber auch die lateinische Sprache gewisse Regeln, bestimmte Grundsätze, welche der allzugroßen Willkühr Schranken setzen, obwohl diese Regeln keine unbedingte Anwendung verlangen und die einzelnen Schriftsteller in Befolgung derselben nicht unbedeutend von einander abweichen. Die Wortstellung verdient daher eine genaue Beachtung, wenn es gilt, die sprachlichen Eigenthümlichkeiten der einzelnen Autoren festzusetzen und die Unterschiede zur Darstellung zu bringen, welche zwischen ihnen obwalten. Auf diesem weiten Felde läßt sich noch manches thun; was namentlich den Sallust betrifft, so ist zwar über die Eigenthümlichkeiten seines Stils vieles geschrieben, weniges aber gerade über die Wort- und Satzstellung. Was bis jetzt in dieser Beziehung geschehen ist, beschränkt sich auf einzelne Beobachtungen, die sich an vielen Orten zerstreut finden, wobei es unausbleiblich ist, daß mancherlei noch gar nicht oder doch nicht genügend beobachtet worden ist.

Die folgende Abhandlung bezweckt nun nichts weiteres, als durch Zusammenstellung und Vergleichung einer hinreichenden Anzahl von Beispielen die hauptsächlichsten Regeln festzustellen, denen Sallust hinsichtlich der Wortstellung folgt, und auf diese Weise eine einheitliche und zusammenfassende Darstellung seiner Wort- und Satzstellung zu geben.

Da aber durch außergewöhnliche theils unmittelbar theils mittelbar mit dem Amte in Verbindung stehende Arbeiten in diesem Winter meine Zeit in ganz besonderem Maße in Anspruch genommen worden ist, so ist es mir nicht möglich gewesen, die für Bearbeitung des gesammelten Materials nöthige Muße zu finden. Ich sehe mich deshalb genöthigt, aus dem bereits gesammelten Material einen Theil herauszuheben und hier für sich gesondert zu behandeln.

Der folgende Abschnitt der Abhandlung wird sich beschäftigen mit denjenigen Erscheinungen der Wortstellung, welche man unter dem Namen Parallelismus (oder Anaphora) und Chiasmus zusammenfaßt.

In diesen beiden Figuren erkennt Nägelsbach mit Recht die Hauptprincipien der periodischen Wortstellung, da dieselben in der lateinischen Rede nicht blos bisweilen vorkommen, sondern den Bau derselben beherrschen und durchdringen. (Lateinische Stilistik 6. Aufl. besorgt von Iwan Müller pag. 504.)

Wenn es an genannter Stelle weiter heißt, daß in der Häufigkeit und Art der Anwendung jeder dieser Figuren sich die einzelnen Schriftsteller natürlich von einander unterscheiden — nach den Untersuchungen von Lorenz ist bei Caesar der Parallelismus ungleich häufiger als der Chiasmus — und daß weitere Untersuchungen dieser Art äußerst erwünscht seien, so wird sich als Resultat nachfolgender Beobachtungen — um dies schon hier im voraus anzudeuten — ergeben, daß auch bei Sallustius der Chiasmus in keiner Weise dem Parallelismus als gleich zur Seite steht, daß vielmehr der letztere sowohl durch Regelmäßigkeit als auch durch Häufigkeit der Anwendung unbedingt den ersten Platz einnimmt. Die Wichtigkeit des Chiasmus besteht vielmehr darin, daß er die Einförmigkeit der Rede, welche durch ausnahmslose Anwendung des Parallelismus entstehen würde, verhindert, indem er bald ganz an die Stelle des Parallelismus tritt, bald diesen theilweise verdrängt, bald auch mit ihm innig verschmilzt, somit für die Lebendigkeit und Frische des Ausdruckes von großer Wichtigkeit ist.

I. Der Parallelismus.

Unter dem Parallelismus (von Nägelsbach Anaphora genannt) versteht man die Wiederkehr der einmal angewandten Wortfolge in den correspondirenden Theilen entweder zweier Sätze oder desselben Satzes oder Satzgliedes. Derselbe zeigt sich aber auch, wie wir unten sehen werden, in der Stellung ganzer Sätze. Das Streben nach Einfachheit und Verständlichkeit des Ausdrucks führt mit einer gewissen natürlichen Nothwendigkeit dazu, die einmal angewandte Stellung der Begriffe zu einander auch in dem entsprechenden zweiten Gliede beizubehalten. Durch diese parallele Stellung gewinnt die Darstellung an Uebersichtlichkeit und Klarheit, indem das Verhältniß des einzelnen Begriffes zu den beiden benachbarten und zum ganzen Gedanken dadurch an Schärfe und Bestimmtheit gewinnt, daß das zu ihm in Opposition stehende Glied des zweiten Satzes genau dasselbe Verhältniß aufweiset.

Wenn wir z. B. bei Sall. im Cat. 51,12 lesen:

1 2 3 4 5 6
Qui demissi in obscuro vitam habent, si quid iracundia deliquere,
7 8
pauci sciunt;
1 2 3 4 5 6
qui magno imperio praediti in excelso aetatem agunt, eorum facta
7 8
cuncti mortales novere

oder Cat. 51,4:

1 2 3 4
magna mihi copia est memorandi, quae reges atque populi ira aut misericordia impulsi
5 6
male consuluerint
1 2 3 4
sed ea malo dicere, quae maiores nostri contra lubidinem animi sui
5 6
recte atque ordine . fecere.

so sehen wir, daß beide correspondirende Sätze bis ins Einzelnste hinein ganz genau dieselbe Wortfolge haben, zugleich auch, daß die entsprechenden Satztheile nicht nothwendig grammatisch von gleicher Art noch auch an Umfang des Ausdruckes sich gleich zu sein brauchen. Das Wort demissi in dem ersten Beispiel entspricht dem Ausdruck magno imperio praediti; der Satz si quid iracundia deliquere findet seinen Gegensatz im zweiten Theile in den Worten eorum facta.

Aehnlich verhält es sich bei Gliedern ein und desselben Satzes z. B. Cat. 51,42: qui ex p a r v i s opibus t a n t u m imperium fecere, wo die Attribute (parvis und tantum) den zugehörigen Substantiven (opibus und imperium) voraufgehen und das grammatische Verhältniß beider Ausdrücke nicht das gleiche ist. Auch in diesem Falle kann der Umfang beider Ausdrücke ein ganz verschiedener sein, wie z. B. aus Jug. 3,4 hervorgeht: p o t e n t i a e paucorum d e c u s atque l i b e r t a t e m suam. Aehnlich Jug. 35,8: s u p r a g r a t i a m a t q u e p e c u n i a m suam i n v i d i a m facti esse.

Um nun zu einem sicheren Ergebniß über den Gebrauch des Parallelismus und die Häufigkeit seiner Anwendung bei Sallust zu kommen, scheint es das Beste zu sein, die verschiedenen Sätze und Satzverbindugen auf ihr Verhalten zu demselben zu prüfen, ein Verfahren, welches sich bei Vergleichung schon einer geringeren Anzahl von Beispielen von selbst ergiebt und auch von Lorenz in seinen Untersuchungen über das bellum Gallicum des Caesar eingeschlagen ist.

Somit ergeben sich folgende Abschnitte: Der Parallelismus in coordinirten und subordinirten Sätzen, an welche sich noch ein dritter reiht, der Parallelismus in zwei grammatisch nicht gleichartigen Satztheilen ein und desselben Satzes.

A. Der Parallelismus in coordinirten Sätzen.

Sätze von grammatisch gleicher Selbständigkeit bilden das Hauptgebiet, auf welchem der Parallelismus zur Entwicklung kommt, mögen nun Hauptsätze oder gleichstehende Nebensätze mit einander in Verbindung treten, und mag diese Verbindung durch Konjunktionen vollzogen werden oder durch unmittelbares Aneinanderrücken der beiden Sätze stattfinden.

Unter den mit Konjunktionen verbundenen Sätzen verdienen die Kopulativsätze den ersten Platz, weil sie fast immer die parallele Wortfolge aufweisen. Wie die verbindenden Konjunktionen dazu dienen, namentlich das Gleichartige an einander zu reihen, so dient auch der Parallelismus in besonderem Maße zur Bezeichnung des Gleichartigen, viel seltener des Entgegengesetzten.

Als Beispiele für den ausgedehnten Gebrauch des Parallelismus in Sätzen dieser Art, seien sie nun durch die nicht correlativen Konjunktionen et, atque oder ac, que, etiam, quoque und die negativen neque, nec, oder durch die correlativen et-et, neque-neque u. s. w. verbunden, mögen folgende Beispiele dienen:

Jug. 106,2: Ad hoc populo Romano iam a principio melius[1] visum,[2] amicos[3] quam[4] servos[5] quaerere[6]
tutiusque[1] rati[2] volentibus[3] quam[4] coactis[5] imperitare.[6]

Jug. 13,6: legatos mittit, quis praecipit, primum[1] uti veteres[2] amicos muneribus[3] expleant,[4]
deinde[1] novos[2] adquirant,[4]
postremo[1] quaecumque[2] possint largiundo[3] parare[4] [ne cunctentur.

Cat. 16,4: simul quod[1] aes[2] alienum per omnis terras ingens[3] erat,
et quod[1] plerique[2] Sullani milites...... civile bellum exoptabant.[3]

Cat. 14,2: nam quicumque[1] impudicus adulter ganeo... bona[2] patria laceraverat,[3]
quique[1] alienum[2] aes grande conflaverat[3]

Jug. 4,4: qui si reputaverint et quibus ego temporibus magistratus[1] adeptus sum
quales[2] viri idem[3] assequi nequiverint,
et postea[1] quae[2] genera hominum in senatum[3] pervenerint.

1 2 3
Cat. 4,1: non fuit consilium socordia atque desidia bonum otium conterere,
1 2 3
neque vero agrum colundo aut venando intentum aetatem agere
Cat. 1,6: nam et prius quam incipias consulto,
et ubi consulueris mature facto opus est.
Cat. 17,2: quibus maxuma necessitudo
et plurumum audaciae inerat
Jug. 2,3: omniaque orta occidunt et aucta senescunt.
Jug. 6,3: natura mortalium avida imperi et praeceps ad explendam animi cupidinem
Jug. 13,3: de caede fratris et fortunis suis
Jug. 103,2: quorum et fides cognita et ingenia validissuma erant
Jug. 97,3: rati noctem et victis sibi munimento fore
et si vicissent nullo impedimento.
Jug. 25,5: prorsus multae facetiae multusque lepos inerat
Jug. 31,1: quibus rebus permota civitas atque immutata urbis facies erat.
Jug. 75,2: omnis asperitates supervadere
ac naturam etiam vincere aggreditur.
Jug. 10,4: quos neque armis cogere neque auro parare queas.
Jug. 14,24: nunc neque vivere lubet neque mori licet sine dedecore.
Jug. 24,3: itaque quintum jam mensem socius........ obsessus teneor,
neque mihi Micipsae patris mei beneficia
neque vostra decreta auxiliantur.
Jug. 85,6: quo mihi acrius adnitundum est uti neque vos capiamini et illi frustra sint.

Die Reihe dieser Beispiele, welche noch um sehr viele vermehrt werden könnte, wird genügen um zu zeigen, daß die Kopulativsätze in besonderem Maße der parallelen Wortstellung zuneigen. Wir gehen deshalb auf diejenigen Sätze über, welche durch die Konjunktionen aut, vel, ve, sive (seu) oder durch die doppelten aut-aut, vel-vel, sive-sive mit einander verbunden werden, also auf die Disjunktivsätze, zu denen auch die mehrgliederigen Fragesätze gehören. Sie alle zeigen in der Stellung des Verbum zum Subjekt oder zum Objekt, des Substantivs zum Attribut u. s. w. fast ausnahmslos die parallele Wortstellung

1 2 3
Jug. 14,5: ceteri reges aut bello victi in amicitiam a vobis recepti sunt
1 2 3
aut in suis dubiis rebus societatem vostram adpetiverunt.
Jug. 102,3: uti ingenium aut avorsum flecterent
aut cupidum pacis vehementius accenderent.

Jug. 97,2: si aut Romani Africa expulsi
aut integris suis finibus bellum compositum foret

Jug. 81,3: ratus aut capta urbe operae pretium fore
aut si dux Romanus auxilio suis venisset, proelio sese certaturos

wo die Temporalbestimmungen (Abl. abs. und der Satz si dux.... venisset) den beiden Acc. c. Inf. vorangehen.

Cat. 49,4: seu periculi magnitudine
seu animi mobilitate impulsi

1 2 3
Jug. 14,23: tuasne injurias persequar, ipse auxili egens
1 2 3
an regno consulam, cujus vitae necisque potestas ex opibus alienis pendet.

wo der den Worten ipse auxili egens entsprechende Satz an Umfang viel größer ist.

1 2 1 2
Cat. 1,5: certamen fuit, vine corporis an virtute animi res militaris magis procederet.

Jug. 49,2: ut prudentes cum inperitis
ne pauciores cum pluribus
aut rudes cum belli melioribus manum consererent.

Wir gehen über zu den Adversativsätzen, welche eingeleitet werden durch die entgegensetzenden Konjunktionen sed, verum, vero, autem, at, tamen, ceterum, enimvero u. s. w.

1 2
Cat. 23,4: At Fulvia insolentiae Curi causa cognita tale periculum reipublicae
3
haud occultum habuit,
1 2
sed sublato auctore quae quoque modo audierat
3
compluribus narravit

1 2 3 4
Jug. 73,4: Imperatori nobilitas, quae antea decori fuit, invidiae esse;
1 2 3 4
at illi alteri generis humilitas favorem addiderat

1 2 3
Jug. 48,1: verbis pax nuntiabatur,
1 2 3
ceterum re bellum asperrumum erat.

1 2 3
Jug. 14,12: eos multum, laborem suscipere,
1 2 3
ceterum ex omnibus maxume tutos esse.

1 2 3 4
Jug. 4,6: Scilicet non ceram illam neque figuram tantam vim in sese habere,
1 2 3 4
sed memoria rerum gestarum eam flammam egregiis viris in pectore crescere...

Cat. 35,3: non quin aes alienum meis nominibus ex possessionibus solvere possem,
sed quod non dignos homines honore honestatos videbam,
meque falsa suspicione alienatum esse sentiebam.

Jug. 14,1: uti regni Numidiae tantum modo procurationem existumarem meam,
ceterum ius et imperium eius penes vos esse.

Jug. 2,2: praeclara facies, magnae divitiae, ad hoc vis corporis et alia ...... brevi dilabuntur:
at ingeni praeclara facinora sicuti anima immortalia sunt.

Jug. 110,6: bellum ego populo R. neque feci neque factum unquam volui:
at finis meos advorsum armatos armis tutatus sum.

Cat. 37,1: neque solum illis aliena mens erat, qui .....
sed omnino cuncta plebes novarum rerum studio Catilinae incepta probabat.

Cat. 52,3: illi mihi disseruisse videntur de poena eorum, qui ......
res autem monet cavere ab illis magis quam quid in illos statuamus.

Cat. 48,2: namque alia belli facinora praedae magis quam detrimento fore,
incendium vero crudele inmoderatum ac sibi maxume calamitosum putabat.

Cat. 51,8: nam si digna poena pro factis eorum reperitur, novum consilium adprobo:
sin magnitudo sceleris omnium ingenia exsuperat, ...

Cat. 52,16: i... si periculum ex illis metuit:
sin in tanto omnium metu solus non timet ....

Jug. 31,19: qui si dediticius est, profecto iussis vostris oboediens erit;
sin ea contemnit ....

Es mögen einige Beispiele des Parallelismus in Temporalsätzen folgen, die eingeleitet sind durch die Partikeln primo-deinde, primo-post, deinde, postea u. s. w.

1 2 3 4
Jug. 85,1: primo industrios supplices modicos esse,
1 2 3 4
dein per ignaviam et superbiam aetatem agere.

1 2 3 4
Jug. 69,1: Vagenses ubi animum advortere ..... pergere, primo Metellum esse rati portas clausere;
1 2 3 4
deinde, ubi .... vident rursum Jugurtham arbitrati cum magno gaudio obviam procedunt

Jug. 26,3: Jugurtha in primis[1] Adherbalem[2] excruciatum necat[3];
deinde[1] omnis puberes Numidas[2] atque negotiatores . . interficit[3].

Cat. 24,3: quae primo[1] ingentis sumptus[2] stupro corporis toleraverant[3],
post[1], ubi aetas..... modum fecerat, aes alienum[2] grande conflaverant[3]

Jug. 65,5: sic illi a multis mortalibus honestissuma suffragatione consulatus petebatur;
simul ea tempestate plebes nobilitate fusa per legem Mamiliam novos extollebat.

Cat. 45,4: Volturcius primo cohortatus ceteros gladio se a multitudine defendit,
deinde, ubi a legatis desertus est.... sese praetoribus dedit.

Cat. 60,5: Petreius ... cohortem praetoriam in medios hostis inducit eosque ... interficit,
deinde utrimque ex lateribus ceteros aggreditur.

Jug. 103,4: illi mature ad hiberna Romanorum proficiscuntur,
deinde .... pavidi sine decore ad Sullam perfugiunt.

Auch in Comparativsätzen mit magis quam, minus quam, potius quam, malle quam, praestare quam nehmen die einander entsprechenden Glieder, welche fast stets einen materiellen Gegensatz aufweisen, gern die correspondirenden Stellen ein. Aus der Menge von Beispielen dieser Art mögen folgende wenige zum Belege dienen.

Cat. 51,6: magis[1] quid[2] se[3] dignum[4] foret[5]
quam[1] quid[2] in illos[3] iure[4] fieri posset[5] quaerebant.

Cat. 37,10: conturbari[1] rem publicam[2]
quam minus valere[1] ipsi[2] malebant.

Cat. 51,7: providendum est, ne plus[1] apud vos valeat P. Lentuli et ceterorum[2] scelus[3]
quam[1] vostra[2] dignitas[3]

Jug. 10,3: neu malis alienos adjungere
quam sanguine conjunctos retinere.

Jug. 31,18: quod magis vos fecisse quam illis accidisse indignum est.

Jug. 40,3: magis odio nobilitatis quam cura reipublicae.

Jug. 54,5: minore detrimento illos vinci quam suos vincere.

Jug. 73,4: in utroque magis studia[1] partium[2]
quam bona[1] aut mala sua[2] moderata.

Cat. 17,6: incerta pro certis,
bellum quam pacem malebant.

Wir gehen über auf diejenige Art von coordinirten Sätzen, welche ohne Konjunktionen unmittelbar neben einander gesetzt werden. Wie Sallust bekanntlich eine große Vorliebe für kurze, *asyndetisch neben einander tretende Sätze hat*, so weisen sie fast alle ausnahmslos den Parallelismus der Wortstellung auf. Namentlich gilt dies von denjenigen asyndetischen Sätzen, von denen beide durch correspondirende Ausdrücke eingeleitet werden. Als solche können wir besonders bezeichnen pars-pars, pars-alii, alius-alius, alter-alter, partim-alias, suntqui-alii; ferner Cardinal- und Ordinalzahlen, ferner multi-complures und umgekehrt, pauci-plerique, pauci-plures, plerique-pauci u. s. w. (Hier nnd in Folgendem können wir von einer Eintheilung der Asyndeta in echte, enumerative, summative, adversative u. s. w. absehen, da diese Arten sich im Gebrauch des Parallelismus nicht von einander unterscheiden.)

Cat. 41,2: in altera[1] parte erat aes alienum[2], studium[3] belli, magna merces[4] in spe victoriae;
at in altera[1] maiores opes[2], tuta consilia[3], pro incerta spe certa praemia[4].

Cat. 38,3: alii sicuti populi iura defenderent,
pars quo senatus auctoritas maxuma foret.

Jug. 86,3: id factum alii inopia bonorum alii per ambitionem consulis memorabant.

Jug. 39,1: pars dolere pro gloria imperi,
pars insolita rerum bellicarum timere libertati

Jug. 50,4: Numidae alii postremos caedere,
pars a sinistra ac dextra temptare.

Cat. 54,3: in altero miseris perfugium erat,
in altero malis pernicies.

Jug. 7,5: quorum alterum ex providentia timorem,
alterum ex audacia temeritatem adferre plerumque solet.

Jug. 92,3: pauca repugnantibus Numidis capit,
plura, deserta propter Capsensium miserias, igni corrumpit.

Jug. 110,2: multis orantibus aliis ultro egomet opem tuli.

Cat. 48,7: erant eo tempore qui existumarent iudicium illud a P. Autronio machinatum, quo facilius appellato Crasso per societatem periculi reliquos illius potentia tegeret; alii Tarquinium a Cicerone inmissum aiebant, ne Crassus more suo suscepto malorum patrocinio rem publicam conturbaret. (Acc. c. Inf. — Finalsatz, Acc. c. Inf. — Finalsatz.)

Ein ähnliches Beispiel findet sich:

Jug. 62,7: eorum magna pars, uti iussum erat, adducti; pauci, cum primum deditio coepit, ad regem Bocchum in Mauretaniam abierant. Cat. 58,6: exercitus bostium duo, unus ab urbe alter a Gallia obstant. Jug. 13,2: urbis partim vi alias voluntate imperio suo adjungit. Cat. 21,4: admonebat alium egestatis alium cupiditatis suae, compluris periculi aut ignominiae, multos victoriae Sullanae, qnibus ea praedae fuerat. Jug. 14,15: capti ab Jugurtha pars in crucem acti, pars bestiis objecti sunt; pauci, quibus relicta est anima, clausi...... vitam exigunt. Jug. 58,2: alii fugere, alii arma capere, magna pars volnerati aut occisi.

In den drei letzten Beispielen beachte man außerdem das gleichmäßige Anwachsen der Glieder durch hinzugefügte Attribute, Hinzutritt eines zweiten Objekts, Erweiterung durch einen Nebensatz. Jug. 32,3: fuere qui auro corrupti elephantos Jugurthae traderent, alii perfugas vendere, pars ex pacatis praedas agebant. Jug. 69,2: alii volgum effusum oppido caedere, alii ad portas festinare, pars turris capere. Jug. 62,5: Jugurthae imperat argenti pondo ducenta milia, elephantos omnis, equorum et armorum aliquantum.

Nicht minder regelmäßig findet sich der Parallelismus in denjenigen Asyndetis, in denen der Gegensatz im zweiten Gliede dadurch ausgedrückt wird, daß einem Begriffe des ersten Satzes im zweiten ein ipse, ceteri, reliqui oder auch alter, alii, pauci gegenübertritt.

Cat. 56,3: sed ex omni copia circiter pars quarta[1] erat militaribus[2] armis instructa[3]; ceteri[1], ut quemque casus armaverat, sparos aut lanceas, alii[2] praeacutas sudis portabant[3].

Cat 59,2: octo cohortis in fronte constituit,
reliquarum signa in subsidio artius conlocat.

Cat. 18,5: parabant in Capitolio Kalendis Januariis ... consules interficere, ipsi fascibus correptis Pisonem cum exercitu ad obtinendas duas Hispanias mittere. Cat. 55,1: consul ... tresviros quae supplicium postulabat parare jubet; ipse praesidiis dispositis Lentulum in carcerem deducit. Cat. 59,3: C. Manlium in dextera, Faesulanum quendam in sinistra parte curare iubet; ipse cum libertis et calonibus propter aquilam adsistit... Jug. 50,2: Marium post principia habere, ipse cum sinistrae alae equitibus esse, qui... Jug. 54,9: exercitum plerumque in isdem locis opperiri iubet; ipse cum delectis equitibus Metellum sequitur. Jug. 75,5: ad hoc finitumis imperat... quam plurumum quisque aquae portaret; ipse ex flumine iumenta onerat. Jug. 98,4: ceterum apud aquam Sullam cum equitibus noctem agitare iubet; ipse paulatim dispersos milites.... in unum contrahit, dein cunctos... in collem subducit.

Jug. 74,1: quorum plerosque ipse necaverat, ceteri formidine pars ad Romanos alii ad regem Bocchum profugerant. Jug. 92,9: optumus quisque cadere, aut sauciari, ceteris metus augeri. Jug. 109,1: Sulla respondit pauca coram Aspare locuturum, cetera occulte aut nullo aut quam paucissimis praesentibus. Cat. 57,1: plerique, quos ad bellum spes..... inlexerat, dilabuntur; reliquos Catilina per montis asperos...... abducit. Cat. 39,1: plebis opes imminutae, paucorum potentia crevit. Cat. 51,11: neque cuiquam mortalium iniuriae suae parvae videntur, multi eas gravius aequo habuere.

Oft findet aber auch eine Umstellung der Sätze statt, indem das erste Glied mit ceteri, ipse u. s. w. anhebt. Cat. 46,4: ceteri sine mora veniunt; Ceparius... ex urbe profugerat. Jug. 19,4: cetera loca usque ad Mauretaniam Numidae tenent; proxumi Hispania Mauri sunt. Jug. 35,3: ipsi provincia Numidia, Minucio Macedonia evenerat.

Jug. 46,7: itaque ipse[1] cum expeditis[2] cohortibus.......... apud primos[3] erat[4];
in postremo[3] C. Marius[1] legatus cum equitibus[2] curabat[4].

Aber auch diejenigen Asyndeta, welche ohne die obengenannten Ausdrücke neben einander treten, zeigen eine vorherrschende Neigung zur parallelen Wortstellung, namentlich die adversativen, in denen der Gegensatz des Inhalts verschärft und hervorgehoben wird durch die Gleichheit der Form.

Ein größeres Beispiel dieser Form liefert uns Cat. 51,12, wo es heißt:

qui[1] demissi[2] in obscuro[3] vitam[4] habent,[5] si quid... deliquere,[6] pauci[7] sciunt.[8]
qui[1] magno imperio praediti[2] in excelso[3] aetatem[4] agunt,[5] eorum facta[6] cuncti mortales[7] novere.[8]

Jug. 3,11: servi[1] aere[2] parati[3] iniusta imperia dominorum[4] non perferunt:[5]
vos[1] in imperio[2] nati[3] aequo animo servitutem[4] toleratis?[5]

Jug. 53,8: in victoria vel ignavis gloriari licet, advorsae res etiam bonos detrectant. Jug. 41,6: nobilitas factione magis pollebat, plebis vis soluta atque dispersa in multitudine minus poterat. (Gegensatz factio und vis soluta atque dispersa in multitudine.) Jug. 85,43: ...illis, qui coluere eas, **nihil officiunt,** rei publicae innoxiae **cladi sunt.** Cat. 6,6: quibus corpus annis infirmum, ingenium sapientia validum erat. Cat. 11,2: sed ille vera via nititur, huic quia bonae artes desunt, dolis atque fallaciis contendit Cat. 49,3: quod is privatim egregia liberalitate, publice maxumis muneribus grandem pecuniam debebat. Cat. 52,11: quia bona aliena largiri liberalitas, malarum rerum audacia fortitudo vocatur. Cat. 52,29: non votis neque suppliciis muliebribus auxilia deorum parantur: vigilando agundo bene consulendo prospere omnia cedunt. Cat. 54,2: ille mansuetudine et misericordia clarus factus, huic severitas dignitatem addiderat Jug. 31,7: occiso Ti. Graccho in plebem

Romanam quaestiones habitae sunt; post C. Gracchi et M. Fulvi caedem item vostri ordinis multi mortales in carcere necati sunt.

Als Beispiel der parallelen Wortstellung in anderen asyndetischen Sätzen führen wir an: Cat. 25,4: sed ea saepe antehac fidem prodiderat, creditum abiuraverat, caedis conscia fuerat: luxuria atque inopia praeceps abierat. (Asyndeton summativum.)

In demselben § desselben Kapitels findet sich ein Beispiel des Asyndeton explicativum: verum ingenium eius haud absurdum: posse versus facere, iocum movere, sermone uti vel modesto vel molli vel procaci...

Besonders viele Beispiele des Parallelismus bieten die enumerativen Asyndeta. Aus der großen Menge derselben mögen einige hier ihren Platz finden: Jug. 85,33: doctus sum hostem ferire, praesidium agitare, nihil metuere nisi turpem famam, hiemem et aestatem juxta pati, humi requiescere, eodem tempore inopiam et laborem tolerare. Jug. 91,6: ceterum oppidum incensum, Numidae puberes interfecti, alii omnes venum dati, praeda militibus divisa. Jug. 91,5: res trepidae, metus ingens, malum inprovisum, ad hoc pars civium extra moenia in hostium potestate Jug. 80,2: consuefacit ordines habere, signa sequi, imperium observare, item alia militaria facere. Jug. 31,19: ex qua ad Jugurtham scelerum impunitas, ad paucos potentis maxumae divitiae, ad rem publicam damna atque dedecora pervenerint. Jug. 20,3: igitur ex inproviso finis eius cum magna manu invadit, multos mortalis cum pecore atque alia praeda capit, aedificia incendit, pleraque loca hostiliter cum equitatu accedit, deinde cum omni multitudine in regnum suum convortit. Cat. 10,1: sed ubi labore atque iustitia res publica crevit, reges magni bello domiti, nationes ferae et populi ingentes vi subacti, Carthago, aemula imperi Romani, a stirpe interiit... Cat. 2,2: urbis atque nationes subigere, lubidinem dominandi causam belli habere, maxumam gloriam in maxumo imperio putare.

Es mögen noch zwei Beispiele folgen, in denen das dritte Glied gegen die beiden vorhergehenden bedeutend erweitert ist: Jug. 37,4: vineas agere, aggerem jacere aliaque, quae incepto usui forent, properare und Jug. 46,5: parati frumentum dare, commeatum portare, postremo omnia quae imperarentur, facere.

Auch die rhetorische Anaphora (von anderen zur Iteration gezählt) zeigt, sobald die Sätze hinreichend Elemente enthalten, in denen die parallele Wortstellung zur Geltung kommen kann, überwiegend diese Stellung. Als Ausdruck des Pathos stellt sie das Wort, welches hervorgehoben werden soll, an die hervorragendste Stelle, an die Spitze des Satzes, und erhält die Aufmerksamkeit auf dasselbe gerichtet durch die gleichmäßige Wiederholung desselben, aber auch durch möglichst conforme Stellung der anderen Satzglieder. Unter den eben nicht sehr zahlreichen Beispielen dieser rhetorischen Anaphora bei Sallust geben folgende einen Beleg für das Gesagte: Cat. 7,5: igitur talibus viris non labor insolitus, non locus ullus asper aut arduus erat, non armatus hostis formidulosus. Cat. 21,1: quae conditio belli foret, quae praemia armis

peterent, quid ubique opis aut spei haberent. Cat. 52,12: sint sane liberales ex sociorum fortunis, sint misericordes in furibus aerari. Jug. 45,2: ne quisquam... cibum venderet, ne lixae exercitum sequerentur, ne miles gregarius.... iumentum haberet.

B. Der Parallelismus in subordinirten Sätzen.

Aus den oben angeführten Beispielen ergiebt sich zur Genüge, daß alle Arten von coordinirten Sätzen in ihren Grundbestandtheilen nach dem Gesetze der parallelen Wortstellung zusammengefügt werden, wodurch der Hauptzweck der Rede, sich klar und leicht verständlich zu machen, ohne Zweifel gefördert und erreicht wird. Aber auch im Verhältniß der Subordination d. h. im Bau der Haupt- und Nebensätze waltet dasselbe Prinzip ob, indem der Parallelismus in beiden maßgebend ist für die Stellung der einzelnen Wörter, sobald Haupt- und Nebensatz mindestens je zwei in Opposition stehende Elemente enthalten, in deren gegenseitiger Anordnung er zur Geltung kommen kann.

Besonders tritt das Gesagte im Bau der Relativsätze und der zugehörigen Nachsätze auf, wofür einige Beispiele.

1 2 3 4
Cat. 10,2: qui labores pericula dubias atque asperas res facile toleraverant,
1 2 3 4
eis otium divitiae, optanda alias, oneri miseriaeque fuere.

1 2 3 4
Cat. 61,2: nam fere, quem quisque vivus pugnando locum ceperat,
1 2 3 4
eum amissa anima corpore tegebat.

1 2 3 4
Jug. 31,16: quod si tam vos libertatis curam haberetis,
1 2 3 4
quam illi ad dominationem accensi sunt.

Jug. 85,8: quae ante vostra beneficia gratuito faciebam, ea uti accepta mercede deseram, non est consilium. Jug. 85,25: quod ex aliena virtute sibi adrogant, id mihi ex mea non concedunt; Cat. 51,10: quem res tanta et tam atrox non permovit, eum oratio accendet. Cat. 2,4: nam imperium facile eis artibus retinetur, quibus initio partum est. Cat. 51,14: quae apud alios iracundia dicitur, ea in imperio superbia et crudelitas appellatur. Cat. 52,8: qui mihi atque animo meo nullius unquam delicti gratiam fecissem, haud facile alterius lubidini male facta condonabam. Jug. 14,17: aut quisquam nostri misereri potest, qui aliquando vobis hostis fuit? Cat. 58,17: semper in proeliis eis maxumum est periculum, qui maxume timent. Jug. 54,8: qui sua loca defendere nequiverat, in alienis bellum gerere. Jug. 85,13: quae illi literis, ea ego militando didici.

Ebenso zahlreich findet sich die parallele Wortstellung in den vergleichenden Sätzen mit quanto-tanto, ut-ita, quo-eo, tam-quam, einem Comparativ mit quam u. s. w.

1 2 3 4 5
Jug. 85,2: quo pluris est universa res publica quam consulatus aut praetura,
1 2 3 4 5
eo maiore cura illam administrari quam haec peti debere.
Cat. 52,8: quanto vos attentius ea agetis,
tanto illis animus infirmior erit.

Jug. 107,1: quanto sibi in proelio minus pepercissent, tanto tutiores fore. Jug. 102,8: multo plura bona accepisses, quam mala perpessus es. Jug. 85,22: nam quanto vita illorum praeclarior, tanto horum socordia flagitiosior. Jug. 22,3: ceterum, quo plura bene atque strenue fecisset, eo animum suum iniuriam minus tolerare. Jug. 2,1: nam uti genus hominum compositum ex corpore et anima est, ita res cunctae studiaque omnia nostra corporis alia alia animi naturam secuntur.

Für die adversativen Nebensätze (mit cum), ferner für die causalen und conditionalen Nebensätze mögen folgende wenige Beispiele genügen:

1 2 3 4 5
Cat. 51,6: cum saepe Carthaginienses et in pace et per indutias multa nefaria facinora fecissent,
1 2 3 4 5
nunquam ipsi per occasionem talia fecere.
Cat. 20,12: cum ..... postremo omnibus modis pecuniam trahunt vexant,
tamen summa lubidine divitias suas vincere nequeunt.

Jug. 85,35: cum tute per mollitiam agas, exercitum supplicio cogere id est dominum non imperatorem esse. Cat. 1,3: quoniam vita ipsa qua fruimur brevis est, memoriam nostri quam maxume longam efficere. Jug. 50,1: quoniam armis diffiderent, lassitudinem et sitim militum temptaturos. Cat. 31,9: quoniam quidem circumventus ab inimicis praeceps agor, incendium meum ruina restinguam. Cat. 34,2: se, quoniam factioni inimicorum resistere nequiverit, fortunae cedere. Cat. 52,18: si paululum modo vos languere viderint, iam omnes feroces aderunt Jug. 10,5: aut quem alienum fidum invenies, si tuis hostis fueris Cat. 39,4: quod si primo proelio Catilina superior aut aequa manu discessisset, profecto magna clades atque calamitas rem publicam oppressisset.

Auch zwischen dem Abl. abs. und dem Hauptsatze findet Parallelismus statt. Cat. 45,2: sine tumulto praesidiis conlocatis occulte pontem obsidunt. Jug. 101,10: Marius fugatis equitibus accurrit auxilio suis. Cat. 46,2: coniuratione patefacta civitatem periculis ereptam esse.

C. Der Parallelismus im einfachen Satze.

Zum Schluß noch einige Beispiele über den Parallelismus im einfachen Satze. Beim Vorhandensein von mindestens 3 oder 4 Begriffen, welche in 2 Paaren zu einander in Opposition treten, findet auch hier die parallele Wortstellung statt. Es ist jedoch nicht nöthig, daß

diese Opposition eine völlige sei, es genügt schon eine theilweise, ja auch schon eine nur formelle Entgegensetzung. Wir können hier folgende Fälle unterscheiden:

1. Es treten drei Begriffe (Synonyme betrachten wir hierbei als ein und denselben Begriff) zu einander in Opposition, d. h. die beiden Paare haben einen Begriff gemeinschaftlich. Zu ein und demselben Substantiv treten verschiedene Attribute, oder umgekehrt zu einem Attribut verschiedene Substantive hinzu.

Beispiele des Parallelismus für diesen Fall sind: Cat. 7,7: memorare possem, quibus in locis maxumas hostium copias populus Romanus parva manu fuderit. Cat. 53,3: sciebam saepe numero parva manu cum magnis legionibus hostium contendisse. Jug. 33,1: igitur Jugurtha contra decus regium cultu quam maxume miserabili cum Cassio Romam venit. Cat. 2,2: maxumam gloriam in maxumo imperio putare. Cat. 48,5: quia in tali tempore tanta vis hominis magis leniunda quam exagitanda videbatur... Cat. 60,4: strenui militis et boni imperatoris officia simul exsequebatur. Jug. 61,4: quod ei per maxumam amicitiam maxuma copia fallundi erat.

2. Es treten zwei verschiedene Substantiva mit verschiedenen Attributen zu einander in Opposition: Cat. 11,4: bonis initiis malos eventus habuit. Cat. 51,13: in maxuma fortuna minuma licentia est. Cat. 51,42: qui ex parvis opibus tantum imperium fecere. Cat. 53,5: cognoveram parvis copiis bella gesta cum opulentis regibus. Jug. 3,4: potentiae paucorum decus atque libertatem suam gratificari. Jug. 6,2: existumans virtutem Jugurthae regno suo gloriae fore. Jug. 14,11: regnum eius sceleris sui praedam fecit. Jug. 25,8: vicit tamen in avido ingenio pravum consilium. Jug. 15,1: neu verba inimici ante facta sua ponerent. Jug. 31,14: metum ab scelere suo ad ignaviam vostram transtulere. Jug. 35,8: supra gratiam atque pecuniam suam invidiam facti esse. Jug. 41,10: reperti sunt, qui veram gloriam iniustae potentiae anteponerent. Jug. 44,3: aestivorum tempus comitiorum mora imminuerat. Jug. 50,3: ubi extremum agmen Metelli primos suos praetergressum videt. Jug. 67,3: quia illi in tanto malo turpis vita integra fama potior erat. Jug. 73,7: sua necessaria post illius honorem. Jug. 78,2: impares magnitudine pari natura. Jug. 80,3: magnis muneribus et maioribus promissis. Jug. 82,3: magis honore Mari quam iniuria sua. Jug. 85,35: neque gloriam meam laborem illorum faciam. Jug. 92.1: postquam tantam rem Marius sine ullo suorum incommodo peregit. Jug. 106,3: turpi fuga incertae ac forsitan post paulo morbo interiturae vitae parceret. Cat. 41,2: pro incerta spe certa praemia. Cat. 56,1: ex omni copia duas legiones instituit. Jug. 21,2· uno die inter duos reges coeptum atque patratum bellum foret.

II. Der Chiasmus.

Wenn bei Sallust, wie oben nachgewiesen worden, der Parallelismus ein Hauptprinzip der Wortstellung ist, nach welchem sich in jeder Art von Sätzen die Bestandtheile zu einander ordnen, so würde doch, wenn die Sprache sich allein in seinen Grenzen hielte und dieselben nicht überschreiten dürfte, eine Einförmigkeit entstehen, welche die Darstellung aller Kraft berauben würde. Deshalb wird sehr oft die im Vorhergehenden beliebte Stellung der Wörter im Folgenden einem Wechsel unterworfen, indem das zweite Glied die Ordnung des ersten aufhebt und umkehrt. Da nun die Bestandtheile des zweiten Gliedes durch die Ordnung des ersten in ihrer Aufeinanderfolge nicht gebunden sind, so wird es dem Schriftsteller möglich, seine Gedanken klarer und durchsichtiger zur Anschauung zu bringen, indem der einzelne Ausdruck durch die ihm angewiesene Stellung an Schärfe gewinnt und namentlich die zunächst stehenden inneren Glieder in ihrem Einklange oder Gegensatze stärker hervorgehoben werden. Durch den Chiasmus wird die Eintönigkeit der Darstelleng verhindert, dieselbe wird lebhafter, und der Gedanke findet durch denselben einen volleren, energischeren Ausdruck. Dabei ist es durchaus nicht nöthig, daß die entgegengesetzten Glieder einander nahe stehen; sie können vielmehr durch zwischentretende Ausdrücke getrennt werden, wenn nur im Uebrigen ihr Gegensatz hinreichend hervorgehoben wird. Der Chiasmus ist ferner, wie sich unten ergeben wird, nicht auf kurze asyndetische Sätze beschränkt; auch ist es für die chiastische Stellung nicht von Bedeutung, ob die Wörter völlig oder nur theilweise einander entgegengesetzt sind; der Chiasmns der Begriffe ist ferner nicht nothwendig mit Gleichheit der Wortformen oder der Kasus u. s. w verbunden. Alle diese Erscheinungen sind so allgemein bekannt, daß es überflüssig ist, sie durch Beispiele zu belegen.

Was nun den Gebrauch des Chiasmus bei Sallust betrifft, so ist es bei der Mannigfaltigkeit der Verbindungen und der Freiheit im Gebrauche desselben nicht möglich, allgemeine Regeln zu geben, welche alle vorkommenden Fälle erschöpfen und umfassen. Da nämlich der Chiasmus eine rhetorische Stellung ist und also solche in besonderem Maße von der Willkür des Schriftstellers abhängt, mithin von einer durchgehenden Regelmäßigkeit des Gebrauches keine Rede sein kann, so beschränken wir uns im Folgenden auf einige Bemerkungen.

1. Der Chiasmus wird namentlich gern angewandt, wenn die beiden in Opposition stehenden Paare einen Begriff gemeinschaftlich haben. Dieser gemeinschaftliche Begriff nimmt meistens im ersten Paare die letzte Stelle ein, während er im zweiten an die Spitze tritt. Das Hauptgewicht des Gegensatzes ruht in diesem Falle auf den beiden äußeren Gliedern.

Dahin gehören Beispiele wie folgende: Cat. 14,3: praeterea omnes undique parricidae sacrilegi convicti iudiciis aut iudicia timentes.

Ein anderes Beispiel dieser Art findet sich Jug. 27,4: consules declarati P. Scipio Nasica, L. Bestia; Calpurnio Numidia, Scipioni Italia obvenit. Dieselbe Person (L. Calpurnius

Bestia) wird im ersten Gliede mit praenomen und cognomen, im zweiten aber nur mit dem nomen bezeichnet.

Beispiele, in denen die Wiederholung desselben Begriffs nicht zugleich auch eine Wiederholung desselben Wortes herbeiführt, sind nicht selten. Der im zweiten Paare nochmals vorkommende Begriff wird nämlich auch durch idem und item bezeichnet, z. B.: Cat. 27,2: ipse cum telo esse, item alios iubere, wo das item dem vorhergehenden cum telo esse entspricht. Cat. 60,1: sed ubi omnibus rebus exploratis Petreius tuba signum dat, cohortis paulatim incedere iubet, idem facit hostium exercitus. Dem asyndetisch verbundenen Vordersatze sed ubi..... iubet entspricht der mit idem beginnende Nachsatz in umgekehrter Folge. Die äußeren Glieder des Chiasmus sind also Petreius und hostium exercitus, dem zweiten Gliede tuba signum dat, cohortis... iubet steht im dritten Gliede das einfache idem facit gegenüber.

Ein ähnliches Beispiel findet sich Jug. 19,7: praeter nomen cetera ignarus populi Romani, itemque nobis neque bello neque pace antea cognitus.

2. Nicht minder gern treten in beiden Paaren Synonyma und ähnliche Ausdrücke zusammen, so daß auch in diesem Falle das Gewicht des Gegensatzes auf das erste und vierte Glied fällt. Beispiele: Cat. 40,6: Eo praesente coniurationem **aperit, nominat** socios, praeterea multos cuiusque generis innoxios Jug. 7,5: et proelio strenuus erat et bonus consilio. Jug. 12,5: scrutari loca abdita, clausa effringere. Jug. 85,2: neque lacrumas tenere neque moderari linguam. Cat. 20,11: illos binas aut amplius domos continuare, nobis larem familiarem nusquam ullum esse. Cat. 61,9: laetitia, maeror, luctus atque gaudia. Aehnlich Jug. 7,7: Huc accedebat munificentia animi et ingeni sollertia Jug. 54,1: pro victoria satis iam pugnatum, reliquos labores pro praeda fore.

Der Chiasmus wird ferner gern angewandt, wenn ein und derselbe Gedanke in anderer Form wiederholt wird, z. B.: Cat. 58,1: neque ex ignavo strenuum neque fortem ex timido exercitum oratione imperatoris fieri. Jug. 33,3: sedare motus et animos eorum mollire. Jug. 60,4: monere alii, alii hortari Jug. 5,3: quo ad cognoscundum omnia inlustria magis magisque in aperto sint. Jug. 18,9: sub sole magis, haud procul ab ardoribus.

3. Chiastisch stehen ferner gern die Ausdrücke alius-alius, alius-partim, modo-modo u. s. w. Sie nehmen regelmäßig die mittleren Stellen des Chiasmus ein. Jug. 2,1: corporis alia, alia animi naturam secuntur. Jug. 12,5: dormientis alios, alios occursantis interficere. Jug. 78,2: cetera, ut fors tulit, alta alia, alia in tempestate vadosa. Jug. 80,6: quia singuli pro opibus quisque quam plurumas uxores, denas alii, alii pluris habent. Jug. 97,5: cedere alii, alii obtruncari. Jug. 42,1: tribunum alterum, alterum triumvirum coloniis deducendis. Cat. 61,8: amicum alii, pars hospitem aut cognatum reperiebant. Jug. 83,3: ille probare partim, alia abnuere. Jug. 21,2: semisomnos partim alios arma

sumentis fugant funduntque. Jug. 36,2: ita belli modo, modo pacis mora consulem ludificare. Jug. 84,1: singulos modo, modo universos laedere. Jug. 93,4: cuius ramis modo, modo eminentibus saxis nisus. Jug. 113,3: Bocchus Sullam modo, modo Jugurthae legatum appellare.

4. Bisher haben wir durchgehends Beispiele von Chiasmen betrachtet, in denen die betreffenden Oppositionswörter in verschiedenen Sätzen resp. Satztheilen eine coordinirte Stellung haben, d. h. in syntaktischer Beziehung gleichartig sind. Es stehen aber auch innerhalb desselben Satzgliedes Wörter chiastisch einander gegenüber, welche syntaktisch nicht von gleichem Werthe sind, z. B.: Cat. 14,3: ad hoc quos manus atque **lingua periurio** aut sanguine civili alebat Cat. 6,1: genus hominum agreste sine legibus, **sine imperio, liberum** atque solutum Cat. 14,2: nam quicumque impudicus adulter **ganeo manu ventre** pene bona patria laceraverat.

Der ganeo findet seine nächste Beziehung in manu ventre, während dem zusammengesetzten Ausdruck impudicus adulter, womit das Laster des stuprum bezeichnet wird, das einfache pene entspricht. (aa b : bb a) cf. Jacobs z. d. St.

5. An die bisher besprochenen Chiasmen, in denen die mittleren Glieder von einem und demselben Begriffe, oder doch von ähnlichen gebildet werden, schließen sich die Fälle, in denen Sätze von gleicher oder ähnlicher Konstruktion die zweite und dritte Stelle einnehmen; namentlich stehen so in der Mitte die Nebensätze, während der regierende Satz im ersten Paare vorangeht, im zweiten folgt. Beispiele sind: Jug. 14,13: Quod in familia nostra fuit, praestitit, uti in omnibus bellis adesset vobis: nos uti per otium tuti simus, in vostra manu est. Die beiden Nebensätze mit uti bilden zu den beiden Hauptsätzen in chiastischer Ordnung die inneren Glieder. Man beachte ferner, daß die Nebensätze unter einander parallel gebaut sind, während die Hauptsätze in den Ausdrücken familia nostra und vostra manu chiastische Stellung haben. Cat. 48,7: erant eo tempore qui existumarent, iudicium illud a P. Autronio machinatum, quo ...., alii Tarquinium a Cicerone inmissum aiebant, ne.... Die Acc. c. Inf. bilden die inneren, die Verba existumarent und aiebant die äußeren Glieder des Chiasmus. Ganz ähnlich verhält es sich mit folgendem Beispiele: Jug. 82,2: interim Roma per literas certior fit, provinciam Numidiam Mario datam: nam consulem factum ante acceperat. Jug. 31,21: Atque ego, tametsi viro flagitiosissumum existumo impune iniuriam accepisse, tamen vos hominibus sceleratissumis ignoscere.... aequo animo paterer.

6. Oft werden Begriffe in chiastischer Ordnung zusammengestellt, wenn der Gegensatz zwischen dem ersten und vierten hervorgehoben werden soll, ohne daß zwischen den mittleren das Verhältniß der Entgegensetzung oder begrifflichen Verwandtschaft besonders hervortritt. Diese letzteren kommen vielmehr oft nur durch die chiastische Stellung in ein gewisses gegensätzliches Verhältniß. Beispiele: Jug. 24,2: non **mea** culpa saepe ad vos oratum mitto, sed vis

Jugurthae subigit. Jug. 70,5: simul **cupidus** incepta patrandi et timore soci **anxius**. Jug. 83,1: alienam rem periculo suo curare. Jug. 32,1: optumum factu credens exercitum augere ac.... antecapere, quae bello usui forent. Cat. 51,43: Placet igitur, eos dimitti et augeri exercitum Catilinae? Jug. 18,6: mare magnum et ignara lingua commercio prohibebant. Jug. 67,1: arce oppidi... praesidium hostium, portae ante clausae fuga prohibebant. Jug. 14,5: in suis dubiis rebus societatem vostram adpetiverunt. Jug. 13,5: timere populum Romanum neque advorsus iram eius usquam...... opem habere. Jug. 16,3: postremo omnibus suis rebus commodum regis anteferret. Cat. 35,1: egregia tua fides re cognita, grata mihi magnis in meis periculis. Jug. 4,4: maiusque commodum ex otio meo quam ex aliorum negotiis rei publicae venturum. Jug. 49,2: uti... sese regnumque suum ab Romanorum avaritia defendant. Jug. 103,3: agundarum rerum et quocunque modo belli componundi licentiam ipsis permittit. Cat. 52,2: Caesar beneficiis ac munificentia magnus habebatur, integritate vitae Cato. Jug. 60,4: aut manu significare aut niti corporibus. Jug. 13,1: pluris Adherbalem secuntur, sed illum alterum bello meliores. Cat. 10,5: aliud clausum in pectore aliud in lingua promptum habere. Jug. 49,1: cum omni equitatu et peditibus delectis. Jug. 83,1: omne bellum sumi facile, ceterum aegerrume desinere.

7. Bisher haben wir nur diejenigen Fälle betrachtet, in denen die mittleren Glieder aus denselben oder mehr oder minder ähnlichen Begriffen gebildet werden und der Gegensatz sich mehr in den äußeren Gliedern ausspricht. Viel häufiger ist aber das Gegentheil der Fall. Wenn nämlich je zwei Wörter einen besonders scharfen Gegensatz zu einander enthalten, so liebt der Lateiner die unmittelbare Zusammenstellung dieser Begriffe. Durch diese Parataxis der contrastirenden Begriffe werden dieselben in ihrem gegensätzlichen Verhältnisse schärfer und deutlicher hervorgehoben, während die äußeren Glieder schon durch ihre weitere Entfernung von einander den Gegensatz viel weniger scharf markiren. Beispiele bei Sallust: Cat. 3,1: pulchrum est bene facere rei publicae, etiam bene dicere haud absurdum est. Cat. 9,3: duabus his artibus, audacia in bello, ubi pax evenerat, aequitate. Cat. 23,1: C. Curius, natus haud obscuro loco, flagitiis atque facinoribus copertus. Cat. 54,43: publicandas eorum pecunias, ipsos in vinculis habendos per municipia. Jug. 8,2: dimittere auxilia et ipse reverti. Jug. 70,1: suspectus regi et ipse eum suspiciens. Jug. 12,1: placuerat dividi thesauros finisque imperi singulis constitui. Jug. 14,17: Qui omnes familiae nostrae ob vostram amicitiam infesti sunt. Jug. 19,1: sollicitata plebe et aliis novarum rerum avidis. Jug. 23,3: ita bonum publicum, ut in plerisque negotiis solet, privata gratia devictum. Jug. 31,27: hortor, ne ignoscundo malis bonos perditum eatis. Jug. 40,4: inter laetitiam plebis et suorum fugam. Jug. 66,2: nam volgus.... cupidum rerum novarum, quieti et otio advorsum. Jug. 94,5: pro gloria atque imperio his, illis pro salute certantibus. Jug. 102,5:

neu te optumum cum pessumo omnium Jugurtha miscendo commaculares. Cat. 53,5: res publica magnitudine sua imperatorum atque magistratuum vitia sustentabat. Jug. 31,23: dominari illi volunt, vos liberi esse. Cat. 13,1: a privatis compluribus subvorsos montis, maria constrata esse. Cat. 20,11: in exstruendo mari et montibus coaequandis. Jug. 42,5: sed de studiis partium et omnis civitatis moribus. Jug. 100,2: Sulla cum equitatu apud dextumos, in sinistra parte A. Manlius cum funditoribus et .... curabat.

Die äußeren Glieder werden nicht selten von verschiedenen Formen eines und desselben Wortes, von Synonymen u. s. w. gebildet, so daß zwischen ihnen mehr oder minder das Verhältniß der Uebereinstimmung herrscht. Beispiele: Jug. 70,1: suspectus regi et ipse eum suspiciens Jug. 95,3: cupidus voluptatum sed gloriae cupidior. Jug. 108,1: ex gente Masinissae, ceterum materno genere impar Cat. 23,2: neque reticere quae audierat, neque suamet ipse scelera occultare. Jug. 14,20: fingere me verba et fugam simulare. Cat. 31,7: demisso voltu voce supplici postulare a patribus coepit. Cat. 52,6: non agitur de vectigalibus neque de sociorum iniuriis: libertas et anima vostra in dubio est. Jug. 31,17: maiores vostri parandi iuris et maiestatis constituendae gratia .... Aventinum occupavere. Jug. 28,7: multosque mortalis et urbis aliquot pugnando cepit. Cat. 24,3: ea tempestate plurumos cuiusque generis homines adscivisse dicitur: mulieres etiam aliquot. Cat. 20,14: en illa illa, quam saepe optastis, libertas, praeterea divitiae decus gloria in oculis sita sunt. Cat. 20,10: viget aetas, animus valet.

8. Zu einem Chiasmus gehören, wie die angeführten Beispiele zeigen, im Allgemeinen vier Glieder; es giebt jedoch auch solche Chiasmen, welche nur von drei Gliedern gebildet werden. Aber dieses ist nur scheinbar der Fall. Schon oben haben wir Chiasmen kennen gelernt, in denen die beiden mittleren Glieder durch Wiederholung eines und desselben Begriffes gebildet werden. Bisweilen ist es nun der Fall, daß der Schriftsteller diesen mittleren Begriff nur einmal setzt und es dem Leser überläßt, sich denselben das andere Mal im Geiste zu ergänzen. Diese Ergänzung kann stattfinden sowohl in den inneren als auch in den äußeren Gliedern, sowohl im ersten als auch im zweiten Paare, am ungezwungensten wohl im zweiten. An Beispielen solcher unvollständigen Chiasmen finden sich bei Sallust folgende: Cat. 33,3: saepe ipsa plebes, aut dominandi studio permota aut superbia magistratuum, armata a patribus secessit. Abgesehen von dem Chiasmus, welcher durch dominandi studio und superbia magistratuum gebildet wird, besteht aber auch offenbar zwischen dominandi studio permota und superbia magistratuum ein Chiasmus, indem zu diesem zweiten Gliede aus dem Vorhergehenden ein permota zu ergänzen ist, so daß der vollständige Chiasmus lauten würde: dominandi studio permota aut permota superbia magistratuum. Dieser Chiasmus würde also aus je drei gegenübertretenden Gliedern mit umgekehrter Wortfolge bestehen (Gen. Abl. Part. — Part. Abl. Gen.). Ebenso verhält es sich mit der Stelle Jug. 7,5, wo es heißt: et proelio stre-

nuus erat et bonus consilio Mit Ergänzung von erat würde der vollständige Chiasmus die Form haben: et proelio strenuus erat et erat bonus consilio. Cat. 52,9: ubi socordiae te atque ignaviae tradideris, vollständig: ubi socordiae te atque te ignaviae tradideris. Aehnlich Jug. 14,19: virtute ac dis volentibus magni estis et opulenti vollständig: magni estis et estis opulenti. Jug. 1,2: neque maius aliud neque (aliud) praestabilius.

Auffälliger für unser Gefühl werden Chiasmen, in denen das erste Gliederpaar aus dem zweiten eine Ergänzung erfordert, z. B.: Cat. 36,5: ex tanta multitudine neque praemio inductus coniurationem patefecerat neque ex castris Catilinae quisquam omnium discesserat. Aus dem zweiten Satzgliede ist zum ersten quisquam zu ergänzen, so daß der Chiasmus in seinem unverkürzten Umfange folgende Gestalt haben würde: neque patefecerat quisquam, neque quisquam discesserat: Cat. 33,5: quarum rerum causa bella atque certamina omnia inter mortales sunt. Mit Ergänzung von omnia zu bella vollständig: omnia bella atque certamina omnia. Jug. 49,2: aut rudes cum belli melioribus, wo das bei rudes ausgefallene belli offenbar auf den Genetiv bei melioribus eingewirkt hat; also vollständig: aut rudes belli cum belli melioribus. Aehnlich Cat. 35,6: nunc Orestillam commendo (tibi) tuaeque fidei trado.

9. Der Gebrauch des Chiasmus geht aber noch weiter, indem er oft die ganze Darstellung beherrscht. Nägelsbach hat dieses ausführlich am ersten Kapitel des bellum Gallicum nachgewiesen. Wenn bei Sallust auch Beispiele von diesem Umfange sich nicht finden dürften, so ist er dennoch durchaus nicht arm an Fällen, in denen der Chiasmus das leitende Princip der Entwicklung eines ganzen Gedankencomplexes ist. Cat. 46,2 heißt es: At illum ingens cura atque laetitia simul occupavere: nam laetabatur intellegens coniuratione patefacta civitatem periculis ereptam esse; porro autem anxius erat dubitans, in maxumo scelere tantis civibus deprehensis quid facto opus esset. Die weitere Ausführung und Begründung der cura und laetitia erfolgt also in umgekehrter Ordnung. Ganz ähnlich verhält es sich Jug. 7,5, wo der schon einen Chiasmus bildende Gedanke et proelio strenuus erat et bonus consilio im Folgenden in umgekehrter Reihe seine weitere Ausführung erhält. indem quorum alterum ex providentia timorem dem bonus consilio entspricht, während die Worte alterum ex audacia temeritatem adferre plerumque solet sich auf den Ausdruck proelio strenuus beziehen. Cat. 10,3 heißt es: igitur primo imperi, deinde pecuniae cupido crevit. Die weitere Ausführung und der Beweis dieses Gedankens erfolgen in chiastischer Reihe. Im § 4 ist nämlich von den verderblichen und zerstörenden Wirkungen der avaritia die Rede, welche der pecuniae cupido entspricht. Mit dem § 5 geht Sallust auf die ambitio d. i. auf die oben genannte imperi cupido über. Ja die chiastische Anordnung der Gedanken geht noch weiter, indem im cap 11 zuerst

(§ 2) von der ambitio und dann (§ 3) von der avaritia die Rede ist, so daß hier wieder die erste Ordnung der Glieder eintritt. Somit bilden avaritia und pecuniae cupido in 10, 4 und 5 sowohl zu 10,3 als auch zu 11,2 und 3 einen Chiasmus. Jug. cap. 3 heißt es: quoniam neque virtuti honos datur, neque illi quibus per fraudem fuit, tuti aut eo magis honesti sunt. Bei der weiteren Ausführung geht Sallust von dem zweiten Gedanken aus, indem er zeigt, daß diejenigen, welche wirklich Aemter erlangt haben, sich in recht bedenklicher Lage befinden und von Mord, Verbannung u. s. w. bedroht sind. Im § 3 fährt er dann fort, es sei thöricht, sich vergeblich zu mühen und durch Sorge für das allgemeine Beste dem Hasse auszusetzen, ein Gedanke, der im Vorhergehenden kurz durch neque virtuti honos datur ausgesprochen wird. (cf. Kritz z. d. Stelle.) Chiastisch ist auch der Gedankengang, Cat. 5,1—4. Im § 1 heißt es: Catilina fuit magna vi et animi et corporis, sed ingenio malo pravoque. Catilina wird also geschildert als voll von Kraft an Geist und Körper aber als ein Mann von böser und verkehrter Gesinnung. Die Schilderung des Catilina wird damit weiter geführt, daß in § 2 seine Lust an Bürgerkriegen, Mord, Raub u. s. w., mithin sein Character, seine Gesinnung als schlecht dargethan wird. In § 3 ist von der magna vis corporis die Rede, während von § 4 an des weiteren der animus audax u. s. w. geschildert wird. Also die Eigenschaften seines Geistes, Körpers und Characters werden in den folgenden §§ in umgekehrter Ordnung ausgeführt. Auch Cat. 2,2 ist die ganze Darstellung vom Chiasmus beherrscht. Postea vero quam in Asia Cyrus, in Graecia Lacedaemonii coepere urbis atque nationes subigere, lubidinem dominandi causam belli habere, maxumam gloriam in maxumo imperio putare. Der Chiasmus äußert sich darin, daß der Ausdruck urbis subigere in besonderem Maße von den Griechen, viel weniger von Cyrus gilt; auf diesen bezieht sich vielmehr der Ausdruck nationes subigere viel mehr als auf die Griechen. Auch ist die lubido dominandi namentlich für Cyrus ein Beweggrund für seine Unternehmungen, während auf die Griechen mehr die Worte maxuma gloria . . . . . . sich beziehen. (Vergl. Jacobs z. d. St.)

10. So werthvoll für den Schriftsteller die Anwendung des Chiasmus auch sein mag, indem sie ihm ein Mittel an die Hand giebt, die Monotonie einer einseitig parallelen Wortstellung zu unterbrechen, so würde immerhin noch eine gewisse Eintönigkeit verbleiben, wenn ihm anders keine Wahl bliebe, als einen Gedanken entweder in paralleler oder in chiastischer Stellung auszudrücken, wie es z. B. in folgenden Beispielen der Fall ist: Jug. 85,14: contemnunt novitatem meam, ego illorum ignaviam: mihi fortuna illis probra obiectantur. Während hier im ersten Satze die chiastische, im zweiten die parallele Wortstellung herrscht, ist in folgendem Beispiele das umgekehrte Verhältniß der Fall: Jug. 85,3: bellum parare simul et aerario parcere, cogere ad militiam eos quos nolis offendere, domi forisque omnia curare. Aber es bietet sich dem Schriftsteller noch ein weiteres Mittel, den Ausdruck durch die Wort-

stellung zu variiren und mannigfaltig zu gestalten, indem er diese beiden Stellungen nicht auf einander folgen, sondern sich gegenseitig durchdringen läßt. Oft nämlich ist ein Satz in der einen Beziehung chiastisch gebaut, während in einer anderen Rücksicht der Parallelismus herrscht, z. B.: Jug. 108,3: cum animo suo volvere solitum Jugurtham **Romanis** an illi **Sullam** traderet. Die Kasus sind chiastisch geordnet, während in beiden Satzgliedern Jugurtha (im zweiten Gliede durch illi ausgedrückt) vorangeht. Jug. 31,23: postremo sociis nostris veluti hostibus, hostibus pro sociis utuntur. Den Worten nach bilden die vier Glieder einen Chiasmus, während sie dem grammatischen Verhältnisse nach parallelen Bau aufweisen.

Doch wir sehen hier von diesen und ähnlichen Fällen ab und beschränken uns auf folgende Bemerkungen. Wenn zu drei oder mehr Begriffen ebensoviele andere in Opposition treten, so findet in den seltensten Fällen eine rein chiastische oder rein parallele Stellung statt, vielmehr durchdringen sich beide Wortstellungen, indem die Begriffe theils chiastisch theils parallel zu einander geordnet werden.

Wenn je drei und drei Begriffe einander gegenübertreten, so heben sie oft in parallele Stellung mit den einander entsprechenden Gliedern an, während die anderen chiastisch geordnet sind. Beispiele dieser Stellung, welche wir mit a bc / | X / a cb bezeichnen können, finden sich

z. B. Jug. 31,25: bosti acerrumo prodita senatus auctoritas,
| X
proditum imperium vostrum est,

Beispiele dieser Stellung finden sich noch:

Cat. 3,3: pro pudore, pro abstinentia, pro virtute
audacia, largitio avaritia vigebant.

Cat. 49,2: Piso oppugnatus in iudicio pecuniarum repetundarum ....
Catulus ex petitione pontificatus odio incensus.

Cat. 52,32: verum parcite dignitati Lentuli, si ....
ignoscite Cethegi adulescentiae, nisi ....

Jug. 66,4: pars edocti ab nobilitate
alii studio talium rerum incitati.

Häufig ist aber auch die umgekehrte Stellung:

a b c
X |
b a c

Bei dieser Stellung der Begriffe ist dem Verbum regelmäßig der letzte Platz angewiesen:

Jug. 1,1: Qudsi hominibus bonarum rerum tanta cura esset,
X |
quanto studio aliena ac nihil profutura .... petunt.

Cat. 13,2: quippe quas honeste habere licebat,
X |
abuti per turpitudinem properabant.

Jug. 33,4: Romae Numidiaeque facinora eius memorat, scelera in patrem fratesque ostendit. Cat. 14,2: nam quicumque .... bona patria laceraverat quique alienum aes grande conflaverat Jug. 16,5: quae pars Numidiae Mauretaniam attingit, agro virisque opulentior, **Jugurthae traditur;** illam alteram, specie quam usu potiorem, quae portuosior et aedificiis magis exornata erat, **Adherbal possedit.** Jug. 21,2: et quia diei extremum **erat,** proelium non inceptum: sed ubi plerumque noctis **processit,** .... invadunt.

Bisweilen behalten je zwei Begriffe unter sich die parallele Wortstellung, während sie mit dem dritten einen Chiasmus bilden, also die Stellung: ab c z. B. Cat. 51,39: verberibus

ab c
  X
c ab

animadvortebant **in civis, de condemnatis** summum supplicium sumebant. Die unter sich parallelen Ausdrücke verberibus animadvortebant und supplicium sumebant bilden mit in civis und de condemnatis einen Chiasmus. Es finden sich auch Beispiele der umgekehrten Art, also

a bc
  X
bc a

Jug. 46,2: ipsi liberisque vitam **peterent,**
alia omnia **dederent** populo Romano.

Die parallelen Ausdrücke vitam peterent und alia omnia dederent bilden mit ipsi und populo Romano einen Chiasmus. Ebenso:

Cat. 52,15: quasi vero mali atque scelesti tantum modo in urbe et non per totam Italiam sint, aut non ibi plus possit audacia ....

Treten sich je 4 Glieder gegenüber, so ist die Stellung oft so, daß je zwei am Ende parallel zu einander stehen, während zwischen den beiden ersten ein Chiasmus stattfindet, z. B.

Cat. 52,11: quia bona aliena largiri liberalitas,
X | |
malarum rerum audacia fortitudo vocatur.

Auch findet sich die umgekehrte Stellung, nach den parallelen Gliedern der Chiasmus:

Cat. 52,12: sint sane... liberales ex sociorum fortunis,
| | X
sint misericordes in furibus aerari.

Cat. 35,2: defensionem ex novo consilio **non statui** *parare,*
| | X
satisfactionem ex nulla conscientia de culpa *proponere* **decrevi.**

Häufiger sind beide Stellungen so miteinander vermischt, daß der Chiasmus die Mitte einnimmt.

Jug. 85,22: nam quanto vita illorum praeclarior,
| X |
tanto horum socordia flagitiosior.

Jug. 76,6: quas victi ab hostibus poenas metuerant,
| X |
eas ipsi volentes pependere.

Jug. 85,25: Quod ex aliena virtute sibi adrogant, id mihi ex mea non concedunt. Cat.19,5:

sunt qui ita dicant, imperia eius iniusta superba crudelia **barbaros *nequivisse pati;*** alii autem, **equites il.os, Cn. Pompei veteres fidosque clientes,** ... Pisonem ***aggressos.*** Cat. 24,3: quae primo ingentis sumptus... toleraverant, post, ubi aetas.... modum fecerat, aes alienum grande conflaverant. Cat. 20,11: illos binas aut amplius domos continuare, nobis larem familiarem nusquam ullum esse.

Auch finden sich Stellungen folgender Art: Jug. 46,7: ipse cum expeditis cohortibus item funditorum ..... manu **apud primos *erat,* in postremso** C. Marius legatus cum equitibus ***curabat.*** Zwischen ipse und cum ..... manu einerseits, andrerseits zwischen C. Marius legatus und cum equitibus findet parallele Stellung statt, während sie zu apud primos und in postremo chiastisch stehen. Die Verba stehen in beiden Fällen am Ende.

11. Zum Schluß noch einige Bemerkungen über die Stellung, wenn sechs Wörter vorkommen, welche in drei Paare zerfallen. In diesem Falle können die Begriffe so geordnet sein, daß das mittlere Paar sowohl mit dem ersten als auch mit dem letzten einen Chiasmus bildet. Bezeichnen wir die beiden sich entsprechenden Glieder mit a und b, so ist die Anordnug der Begriffe folgende: ab, ba, ab. Sowohl die beiden ersten Paare (ab, ba) als auch die beiden letzten (ba, ab) haben unter sich chiastische Stellung. Jug. 17,5: ager frugum **fertilis, bonus** pecori, arbore **infecundus.** Cat. 27,2: Interea Romae multa simul moliri: insidias **tendere, parare** incendia, opportuna loca armatis hominibus **obsidere.**

Eine andere Anordnung ist die, daß die beiden ersten Paare die parallele Wortstellung haben, das dritte Paar aber mit ihnen einen Chiasmns bildet. (ab, ab, ba.) Jug. 100,3: Simul consul quasi nullo inposito omnia providere, apud omnis adesse, laudare et increpare merentis. Jug. 70,1: Per idem tempus Bomilcar... novas res cupere, ad perniciem ejus dolum quaerere, diu noctuque fatigare animum. Cat. 5,4: alieni adpetens, sui profusus, ardens in cupiditatibus. Jug. 38,1: At Jugurtha .. eius augere **amentiam,** missitare **supplicantis legatos,** ipse quasi vitabundus per saltuosa loca et tramites **exercitum** ductare.

Auch die umgekehrte Ordnung tritt ein, d. h. die beiden ersten Paare bilden unter einander einen Chiasmus, die letzten stehen parallel. (ab, ba, ba.) Cat. 12: hebescere virtus, paupertas probro haberi, innocentia pro malevolentia duci coepit. Cat. 33,5: consulatis miseris civibus, legis praesidium ... restituatis, neve nobis eam necessitudinem inponatis, ut.... Jug. 30,3: populum ad vindicandum hortari, monere, ne rem publicam, ne libertatem suam desererent, multa superba et crudelia facinora nobilitatis ostendere. (im zweiten Paare ist die Dependenz des verbum ein Satz.) Cat. 17,1: opes suas, inparatam rem publicam, magna praemia coniurationis docere.

Vier Paare von Wörtern werden entweder so gestellt, daß die drei ersten Paare parallel, das letzte aber chiastisch zu den vorhergehenden geordnet ist z. B. Cat. 44,5: Fac cogites,

in quanta calamitate sis, et memineris, te esse virum; consideres, quid tuae rationes postulent; auxilium petas ab omnibus, etiam ab infimis.

Die beiden ersten und das letzte Paar zeigen auch dieselbe Anordnung aber das dritte Paar ist umgekehrt geordnet. (ab ab, ba, ab.) In diesem Falle bilden die drei letzten Paare eine chiastische Kette, indem das dritte Paar sowohl mit dem zweiten (ab, ba) als auch mit dem vierten (ba, ab) einen Chiasmus bildet. Cat. 29,1: exercitum parare, bellum gerere, coercere omnibus modis socios atque civis, domi militiaeque imperium atque iudicium summum habere. Das chiastische Paar nimmt aber auch die zweite Stelle ein (ab, ba, ab, ab), so daß die drei ersten eine chiastische Kette bilden (ab ba und ba ab). Cat. 31,3: adflictare sese, manus supplices caelum tendere, miserari parvos liberos, rogitare omnia . . . Auch sind die beiden ersten Paare unter einander parallel geordnet, ebenso die beiden letzten, aber zu den beiden ersten chiastisch (ab, ab, ba, ba). Jug. 88,2: cognoscere, quid boni utrisque aut contra esset, explorare itinera regum, consilia et insidias eorum antevenire, nihil apud se remissum neque apud illos tutum pati. Endlich sind die Glieder bisweilen so zu einander gestellt, daß die beiden ersten Paare unter sich einen Chiasmus bilden, ebenso die beiden letzten ab ba, ba, ab. z. B. Jug. 84,2: postulare legionibus **supplementum, auxilia** a populis et regibus sociisque arcessere, praeterea ex Latio **fortissnmum quemque** plerosque militia, paucos fama cognitos accire et ambiundo cogere **homines** emeritis stipendiis secum proficisci.

Hiermit mögen unsere Beobachtungen über den Parallelismus und Chiasmus ihren Abschluß finden. Zwar konnte Manches wohl noch genauer untersucht werden; wir beschränken uns jedoch auf das bisher Ausgeführte, weil der Zweck dieser Untersuchungen, die Art und Häufigkeit des Gebrauchs beider Figuren bei Sallust festzustellen, unserer Meinung nach erreicht worden ist. Es hat sich ergeben, daß der Chiasmus, wenn er sich auch oft bei Sallust findet, weder an Häufigkeit noch an Regelmäßigkeit des Gebrauchs einen Vergleich mit dem Parallelismus bestehen kann. Als Hauptprinzip der Wortstellung bei Sallust ist der Parallelismus anzusehen; der Chiasmus aber hängt in besonders hohem Grade von dem Ermessen des Schriftstellers ab, da er oft, wo er von großer Wirkung sein könnte, nicht angewandt wird und umgekehrt. Er ist aber deshalb für den Schriftsteller von sehr großem Werthe, weil er ihm ein Mittel gewährt, durch Abänderung der Wortfolge, namentlich durch die mannigfaltigen Formen seiner Vermischung mit dem Parallelismus den Gedanken möglichst klar und scharf zum Ausdrucke zu bringen und der Darstellung den Reiz der Abwechselung und Lebhaftigkeit zu verleihen.

Schul-Nachrichten

von Ostern 1879 bis Ostern 1880.

I. Lehrpensa.

I. Ober-Prima. Ordinarius: Der Propst.

Religionslehre: Die christliche Heilslehre. Repetition früherer Pensa. 2 St. Gottschick. — Deutsch: Im S. Schillers Leben, dazu wurden Schiller'sche Dramen privatim, schwierige Stücke in der Klasse gelesen. Im W. Literaturgeschichte: Herder und Göthe. Uebungen in der Invention und Disposition. Halbjährlich 4 Aufsätze, darunter ein Klassenaufsatz. Freie Vorträge. 3 St. Knaut. — Latein: Horat. Od. II und IV, Carm. saecul. und Satiren und Episteln in Auswahl. 2 St. Propst. Tac. Agricola, Annal. I und II mit Auswahl, Cicero pro Plancio und Epistolae, privatim Cicero pro Milone und pro Archia. Aufsätze, Exercitien und Extemporalien, mündliches Uebersetzen aus Nägelsbach, Sprechübungen. 6 St. Knaut. — Griechisch: Sophocl. Antigone, privatim Ilias XIII—XXIV. 2 St. Propst. Demosth. Philipp. I—II. Thucyd. VII; Extemporalien und Exercitien (alle vierzehn Tage eine Arbeit), mit anschließenden Wiederholungen aus der Grammatik. 4 St. Decker. — Hebräisch: Wiederholung der Formenlehre, die wichtigeren Abschnitte der Syntax. Lectüre: 5. Mos. 1—7 und die Psalmen 71, 72, 75—77, 79. Monatlich eine schriftliche Analyse. 2 St. Gloël. — Französisch: Lectüre: Histoire Romaine par Rollin, mit daran angeknüpfter Repetition der Grammatik und Sprechübungen, vorbereitete und improvisierte Uebertragungen, alle 14 Tage ein Exercitium oder ein Extemporale. 2 St. Zollmann. — Geschichte und Geographie: Neuere Zeit nach dem historischen Hülfsbuche von Herbst III. Wiederholung der römischen Geschichte unter Berücksichtigung des Quellenbuches und einzelner Theile der Geschichte des Mittelalters. Geographische Repetitionen nach dem Repetitions-

Der Quartaner Ernst Fricke: „Der Lenz" von Lenau.
Der Quintaner Karl Steuernagel: „Der Choral von Leuthen" von Besser.
Der Sextaner Otto Bieberstein: „Zum Geburtstage des Kaisers" von Blanckarts.
Auf und laßt die Fahnen fliegen von Spohr.
Festrede des Propstes und Entlassung der Abiturienten.
Columbus, Melodram von J. Becker.

b) Oeffentliche Prüfung aller Klassen.

Freitag, den 19. März.

Vormittags $8 - 8\frac{1}{2}$ Uhr — Ober-Prima: Griechisch. Oberlehrer Dr. Decker.
" $8\frac{1}{2} - 9$ " — Unter-Prima: Mathematik Professor Dr. Leitzmann.
" $9 - 9\frac{1}{2}$ " — Ober-Secunda: Deutsch. Gymnasiallehrer Dr. Wegener.
" $9\frac{1}{2} - 10$ " — Unter-Secunda α: Geschichte. Gymnasiallehrer Dr. Hertel.
" $10 - 10\frac{1}{2}$ " — Unter-Secunda β: Homer. Oberlehrer Dr. Knaut.
" $10\frac{1}{2} - 11$ " — Ober-Tertia α: Lateinisch. Gymnasiallehrer Meyer.
" $11 - 11\frac{1}{2}$ " — Ober-Tertia β: Griechisch. Gymnasiallehrer Dr Jerxsen.
" $11\frac{1}{2} - 12$ " — Unter-Tertia: Mathematik. Gymnasiallehrer Sander.
Nachmittags $2 - 2\frac{1}{2}$ " — Quarta α: Griechisch. Gymnasiallehrer Dr. Aly.
" $2\frac{1}{2} - 3$ " — Quarta β: Französisch. Gymnasiallehrer Kopf.
" $3 - 3\frac{1}{2}$ " — Quinta: Lateinisch. Gymnasiallehrer Ullmann.
" $3\frac{1}{2} - 4$ " — Sexta: Lateinisch. Gymnasiallehrer Hahn.

Das Schuljahr wird Mittwoch, 24. März Mittags mit der allgemeinen Recension, Proclamierung der Versetzungen und Vertheilung der Censuren geschlossen. — Das Sommersemester beginnt Donnerstag, 8. April 7 Uhr. Die Aufnahmeprüfungen werden für Einheimische Sonnabend, 3. April, für Auswärtige Mittwoch, 7. April, früh 9 Uhr Statt finden. Es können nur die Schüler geprüft werden, denen die Aufnahme zugesichert ist. Diese haben sich mit Schreibmaterial zu versehen, die Geburtsscheine, die Impfscheine, wenn sie das zwölfte Lebensjahr erreicht haben, die Revaccinationsscheine und die Zeugnisse ihrer frühern Lehrer beizubringen. Es muß bemerkt werden, daß, wenn der Schluß der Aufnahme für die Sexta in der Magdeburgischen Zeitung bekannt gemacht ist, — gewöhnlich im Monat November — weitere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden können — Pensionen dürfen nur mit Genehmigung des Unterzeichneten genommen und gewechselt werden.

Dr. **Bormann**, Propst.